

# Kurzbericht

---

Nr. V/12

6. September 1955

Jg. 5

---

## Die Lohnentwicklung im 2. Quartal 1955

### Löhne im Steinkohlenbergbau und in der Eisenschaffenden Industrie im Saarrevier und den Nachbarrevieren

War in der Lohnentwicklung vom Frühjahr 1952 bis zum Sommer 1954 ein gewisser Stillstand eingetreten, so steigen seit dem 4. Vierteljahr 1954 die Löhne im Saarland wieder in etwa gleicher Masse an wie in den meisten anderen westeuropäischen Ländern. In einer grossen Anzahl von Industriezweigen wurden neue erhöhte Tariflöhne vereinbart. So mit Wirkung ab April für Arbeiter und Angestellte in der Holzverarbeitenden- und in der Glasindustrie, im Heizungsbau und im Gross- und Einzelhandel sowie in den Privaten Verkehrsbetrieben, ferner für die Angestellten in der Eisenschaffenden Industrie und für die Arbeiter in der Papierindustrie und in der Tabakindustrie; mit Wirkung ab Mai für die Arbeiter in der Baustoffindustrie und die Angestellten in der Eisenverarbeitenden Industrie; mit Wirkung ab Juni für die Arbeiter in der Papiererzeugenden Industrie, der Leder- und Schuhindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie und für die Angestellten der Brauereiindustrie, die Arbeiter und Angestellten des Kraftfahrzeughandwerks.

Mit dieser Steigerung der Tariflöhne ging eine Erhöhung der Effektivlöhne einher. Dabei war die stärkste Steigerung in der Eisenschaffenden Industrie mit 14 vH gegenüber Mai 1954 zu verzeichnen. In den verschiedenen Zweigen der Eisenverarbeitenden Industrie betrug die Steigerung der Effektiv-Stundenlöhne 7 bis 10 vH, in der Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Schuhindustrie 6 bis 8 vH, in der chemischen, feinkeramischen und Baustoff- Industrie 5 vH, in der Holzindustrie 4 vH, in den Zweigen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie 3 bis 4 vH.

Lediglich im Baugewerbe blieben die Effektivlöhne gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres unverändert. Zu bemerken ist, dass für die Bauindustrie die 60%ige Ausfallvergütung, die der Landesstock während der Monate Oktober bis März auszahlt, (Schlechtwetterregelung) in die Lohnangaben einbezogen wird, um die tatsächlichen Verdienste in diesem stark witterungsabhängigen Berufszweig zu kenn-

= 2 =

zeichnen. Die so errechneten Durchschnittslöhne sinken in den Wintermonaten daher beträchtlich ab und haben z.B. in Durchschnitt der "verfahrenen bezahlten Stunden" und der "aus dem Landesstock vergüteten Stunden" im Februar nur 78 vH der Lohnhöhe vom Mai betragen. Der saisonale Höhepunkt der Bauarbeiterlöhne wird im allgemeinen erst nach der Jahresmitte erreicht.

Im Steinkohlenbergbau blieben die Löhne im 2. Vierteljahr 1955 unverändert, nachdem sie in den vorhergehenden Monaten zweimal, nämlich ab 1. Oktober 1954 um effektiv etwa 4 vH und ab 1. Januar 1955 nochmals um 4,5 vH erhöht worden waren. Die Erhebung der Löhne im Steinkohlenbergbau musste ab Januar 1955 umgestellt werden. Um eine Beurteilung der dadurch eingetretenen Veränderung zu ermöglichen, sind für den Monat Dezember 1954 die Ergebnisse nach der neuen und nach der bisherigen Berechnungsart einander gegenübergestellt. Es zeigt sich, dass vor allem durch die neuerliche Einbeziehung der Prämien aller Art, die Löhne sich um ein geringes höher ergeben als bisher. Lediglich für den Februar 1955 ergibt sich eine wesentliche Erhöhung durch die Auswertung einer Leistungsprämie an die gesamte Belegschaft für die Überschreitung von 60 000 t Schichtförderung.

### Lohnspannen in der Eisenschaffenden Industrie

Leistungsgruppe	Schiedsspruch vom 22.2.1955 1)		Zeitlohn <sup>2)</sup> in der 40-Stundenwoche Mai 1955		Effektiv-Stundenlohn <sup>2)3)</sup> Mai 1955	
	Fr.	Koeff.	Fr.	Koeff.	Fr.	Koeff.
A 1 Hilfs-	(117)	100	122,3	100	146,3	100
A 2 arbeiter	120	103	134,5	110	180,3	123
S 1 Angelernte	126	108	142,0	116	183,4	125
S 2 Arbeiter	130	111	148,9	122	194,9	133
F 1 Fach-	138	118	164,1	134	199,2	136
F 2 arbeiter	153	131	181,5	148	218,3	149
F 3	168	144	200,2	164	242,7	166

1) Mindestlohn

2) Durchschnittslohn

3) Zeit- u. Akkordlohn einschl. aller Zuschläge jedoch ohne Weitere Lohnzulage und Familienzulage.

Durch den Schiedsspruch vom 22. Februar 1955 war für die Eisenschaffende Industrie der tarifliche Mindestlohn der höchsten Leistungsstufe (F 3) um 44 vH über dem Hilfsarbeiterlohn (A 1) festgelegt, nämlich auf 168,- Fr. gegenüber 116,95 Fr. der Hilfsarbeiter. Im Mai lagen die durchschnittlich gezahlten Zeitlöhne für die 40-Stundenwoche (also die Löhne ohne 25%-, 50%- u. 100%ige Zuschläge) der Arbeiterkategorie F 3 jedoch um 64 vH über dem Durchschnittslohn der Hilfsarbeiter, nämlich bei 200,- Fr. gegenüber 122,- Fr. der Hilfsarbeiter. Diese Spanne wird noch vergrößert durch die "Weitere Lohnzulage" die den Hilfsarbeiterlohn um etwa 5,5 vH den Facharbeiterlohn aber um etwa 8,5 vH erhöht. Die Betriebe neigen offenbar dazu die normale Relation von 100:170 zwischen den niedersten und den höchsten Löhnen herzustellen. Damit haben sich die Effektivlöhne weitgehend von den Tariflöhnen abgelöst.

Lohnspannen in der Eisenverarbeitenden Industrie 2. Stufe

Leistungsgruppe	Schiedsspruch vom 22.2.1955 1)		Zeitlohn <sup>2)</sup> in der 40-Stundenwoche Mai 1955		Effektiv-Stundenlohn <sup>2)3)</sup> Mai 1955	
	Fr.	Koeff.	Fr.	Koeff.	Fr.	Koeff.
A 1 Hilfs-	(116,95)	100	121,4	100	132,0	100
A 2 arbeiter	118,00	101	127,5	105	142,4	108
S 1 Angelernte	119,70	102	128,2	106	147,9	112
S 2 Arbeiter	123,50	106	134,9	111	162,4	123
F 1 Fach-	129,20	110	138,0	114	162,3	123
F 2 arbeiter	142,50	122	154,3	127	182,0	138
F 3	155,80	133	168,2	139	193,0	146

1) Mindestlohn

2) Durchschnittslohn der Männer

3) Zeit- u. Akkordlohn einschl. aller Zuschläge jedoch ohne Weitere Lohnzulage und Familienzulage. (Männerlöhne)

In der Eisenverarbeitenden Industrie, die Betriebe ganz verschiedener Art umfasst, ist diese Entwicklung im Durchschnitt der Betriebe in dieser Stärke nicht zu beobachten wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass die Löhne der verschiedenen Leistungsgruppen in der Weiterverarbeitenden Eisenindustrie sich um einen gewissen Prozentsatz unter den Löhnen der Hüttenindustrie halten, jedoch der Lohn der Hilfsarbeiter auch hier der gleiche gesetzliche Mindeststundenlohn ist wie in der Eisenschaffenden Industrie.

In der Veröffentlichung "Löhne und Sozialleistungen in den Industrien der Gemeinschaft", die von der Hohen Behörde der Montan-Union im Mai dieses Jahres herausgegeben wurde, sind die Stundenlöhne in der Eisenschaffenden Industrie und im Steinkohlenbergbau berechnet, wie sie sich im Durchschnitt für das Jahr 1953 in den Revieren der Gemeinschaft ergeben haben. Die in die folgenden Tabellen übernommenen Angaben mussten jedoch - um einen Lohnvergleich zu ermöglichen - in zweierlei Hinsicht ergänzt werden.

Die Tabellen der Montan-Union über die Verdienste umfassen den direkten Lohn, die Gratifikationen, Ergebnisprämien und den Gegenwert für den Urlaub umgelegt auf die Arbeitsstunde. In die Verdienste sind ausser den eigentlichen Stundenlöhnen also auch die einmaligen Zahlungen einbegriffen und ferner die in den Ländern unterschiedlich gewährte Bezahlung der Feiertage und des Urlaubs. Nicht in die Zusammenstellung einbezogen sind dagegen die Familienzulage und die Steuerablösung durch den Arbeitgeber wie sie in Frankreich üblich ist bzw. die Weitere Lohnzulage die dieser im Saarland entspricht. Diese beiden Lohnanteile treten vielmehr nur in der Lohnkostenberechnung der Montan-Union auf; von daher sind Steuerpauschale und Weitere Lohnzulage in die Lohneinkommensberechnung übernommen. Von den Beiträgen der Arbeitgeber zur Familienkasse dagegen musste der Anteil geschätzt werden, der in den Nachbarrevieren den Arbeitnehmern ausgezahlt wird.

Da nun alle Löhne in der jeweiligen Landeswährung angegeben sind, muss ferner ein Umrechnungsmodus gefunden werden um sie vergleichbar zu machen. Die Montan-Union bemüht sich, die Kaufkraftrelationen zwischen den Währungen in Bezug auf den üblichen Verbrauch von Arbeiterfamilien festzustellen, doch liegen die Ergebnisse ihrer Erhebungen noch nicht vor. Dagegen hat das Statistische Bundesamt in Wiesbaden Kaufkraftparitäten errechnet, die an Hand der Entwicklung der Lebenshaltungskosten fortgeschrieben, in unseren Tabellen zur Umrechnung aller Währungen in französische Franken gedient haben.

Stundenverdienste im Steinkohlenbergbau 1953

Form der Vergütung	Saar ffrs.	Frank- reich ffrs.	Belgien bfrs.	Bundes- republik DM
direkter Lohn einschl. Ergebnisprämie ff.	202	191	29,71	2,06
Weitere Lohnzulage/Steuerpausch.	11	10	-	-
Familienzulage	20 <sup>s</sup>	32 <sup>s</sup>	2,20 <sup>s</sup>	0,08
Urlaub ff.	21	17	3,35	0,19
Naturaleinkommen <sup>1)</sup>	22	40	1,83	0,30
Bruttostundenverdienste	276	290	37,09	2,63
Kaufkraftparität 100 ffrs. = ..... Einheiten der Landeswährung	100	100	13,25	0,974
Bruttostundenverdienst umgerechnet in ffrs.	276	290 <sup>2)</sup>	280	270
Messziffer für den Brutto- stundenverdienst (Saar=100)	100	105	101	98

Quelle: "Löhne und Sozialleistungen in den Industrien der Gemeinschaft", hrsg. Hohe Behörde der Europ. Gem. f. Kohle u. Stahl (Montan-Union), Mai 1955.

1) Naturaleinkommen nicht ganz vergleichbar

2) Lothringen 310 ffrs., übriges Frankreich 286 ffrs.

s = geschätzt

Die Entlohnung der Bergleute im Steinkohlenbergbau des Saarlandes und der Nachbarländer, weist im Endergebnis für das Jahr 1953 nur relativ geringe Unterschiede auf. Durch die Lohnerhöhungen, die bis zum Mai 1955, und zwar im wesentlichen im Frühjahr 1955 im Bergbau eingetreten sind (im Saarrevier und in Frankreich etwa 8 bis 9%ige, in der Bundesrepublik etwa 11%ige Erhöhung der Barverdienste je Schicht) hat sich das Lohnniveau noch weiter ausgeglichen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass der Stundenverdienst in unserem Nachbarrevier Lothringen um etwa 24,- Fr., das sind fast 190,- Fr. je Schicht, über dem Durchschnitt im übrigen Frankreich liegt und damit über das allgemeine Niveau der Bergarbeiterlöhne nicht nur

der französischen sondern auch der anderen Bergbaureviere hinausragt. Der durchschnittliche Verdienst beträgt in Frankreich ohne Lothringen etwa 286,- Fr., in Lothringen etwa 310,- Fr. je Stunde.

Die errechneten Stundenverdienste beziehen sich im übrigen auf den Durchschnitt aller Arbeiter. Die beträchtlichen Spannen zwischen den Verdiensten der Bergleute unter und über Tage, die in den einzelnen Bergbaugebieten jedoch verschieden gross sind, gehen in diesem Durchschnitt ebenso unter wie die Spannen in den Familienzulagen, die ebenfalls in den Revieren ganz verschieden gestaffelt sind.

Stundenverdienste in den Revieren der  
eisenschaffenden Industrie 1953

Form der Vergütung	Saar	Est (Lothr.) Nord Frankreich	Lüttich Belgien	Luxem- burg	Nordrh.- Westfalen Bundes- republik DM	
	ffrs.	ffrs.	ffrs.	bfrs.	bfrs.	
direkter Lohn	170	154	164	31,32	33,07	2,10
Ergebnisprämie, Gratifikationen	7	7	6	0,74	3,41	0,10
Weitere Lohnzulage/ Steuerpauschale	9	8	9	-	-	-
Familienzulage	19	24 <sup>s</sup>	26 <sup>s</sup>	1,80 <sup>s</sup>	1,78 <sup>s</sup>	0,03
Urlaub ff.	11	8	10	3,08	3,04	0,19
Bruttostundenverdienst	216	201	215	36,94	41,30	2,42
Nettostundenverdienst (nach Abzug der So- zialversicherungs- beiträge, vor Abzug der Steuern)	198	191	205	34,53	38,03	2,20
Kaufkraftparität 100 ffrs. = ..... Einheiten der Lan- deswährung	100	100		13,25	13,25	0,974
Bruttostundenverdienst umgerechnet in ffrs.	216	201	215	279	312	249
Nettostundenverdienst umgerechnet in ffrs.	198	191	205	261	287	226
Messziffer für den Bruttostundenver- dienst (Saar = 100)	100	93	100	129	144	115

Quelle: „Löhne und Sozialleistungen in den Industrien der Gemeinschaft“,  
hrsg. Hohe Behörde der Europ.Gem.f. Kohle u.Stahl (Montan-Union),  
Mai 1955.

s = geschätzt

Anders als im Bergbau liegen die Verhältnisse in der Eisenschaffenden Industrie. Hier sind verhältnismässig grosse Unterschiede der Verdienste in den einzelnen Revieren festzustellen, von den Spitzenlöhnen in Luxemburg von 312,- Fr. brutto (287,- Fr. netto) über die Verdienste in der Bundesrepublik von 249,- Fr. brutto (226,- Fr. netto) bis zum Verdienst im lothringischen Revier mit 201,- Fr. brutto (191,- Fr. netto); dabei halten sich die Verdienste im Saarland im Rahmen der Verdienste in den französischen Revieren.

Auch in der Eisenschaffenden Industrie haben sich jedoch die aufgezeigten Relationen zwischen den Löhnen durch unterschiedlich grosse Lohn-erhöhungen bis Mitte Mai 1955 etwas verschoben. Und zwar wurden <sup>die</sup> Effektivlöhne im Saarrevier (+15,5 vH) stärker erhöht als in Frankreich (+ 7,5 vH) und in der Bundesrepublik (+ 11 vH).

Belegschaft, Schichten und Löhne im Steinkohlenbergbau  
für den Monat Dezember 1954

Leistungsgruppe	Eingeschriebene Belegschaft	Verfahrenene Schichten je eingeschchr.Arbeiter	davon Verfahrenene Überschichten		Bar- 1) verdient je Schicht	Barverdienst je Schicht ohne Ergebnisprämie	Gesamteinkommen 2)	
			Überschichten	Arbeiter			Monatslohn	Wochenlohn

Alte Berechnung

25 Öffnungstage								
Alle Arbeiter untertage	37 740	21,0	1,2		1 893	1 756	51 071	11 235
Alle Arbeiter übertage	20 304	22,8	1,7		1 184	1 104	35 372	7 782
Gesamtbelegschaft	58 044	21,6	1,4		1 642	1 525	45 537	10 018

Neue Berechnung

25 Öffnungstage								
Alle Arbeiter untertage	37 621	21,0	1,1		1 922	1 764	49 700	11 033
Alle Arbeiter übertage	20 466	22,6	1,7		1 233	1 149	35 312	7 839
Gesamtbelegschaft	58 087	21,6	1,4		1 667	1 537	44 438	9 865

1) Barverdienst: Leistungslohn zuzüglich Zuschläge für Mehrarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit und sämtlicher Barzulagen einschl. der Ergebnisprämie, jedoch ohne Familienzulage und Weitere Lohnzulage.

2) Gesamteinkommen: Barverdienst (ohne Familienzulage und Weitere Lohnzulage) zuzüglich Wert der Sachbezüge.

Belegschaft, Schichten und Löhne im Steinkohlenbergbau im 1. Halbjahr 1955

Leistungsgruppe	Eingeschriebene Belegschaft	Verfahrenschichten je eingeschr. Arbeiter	davon Verfahrenschichten Überschichten je eingeschr. Arbeiter	Barverdienst je Schicht	Barverdienst je Schicht ohne Ergebnisprämie	Gesamteinkommen <sup>2)</sup>	
						Monatslohn	Wochenlohn
J a n u a r							
25 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	37 318	21,8	0,3	2 007	1 845	52 584	12 147
davon: Vollhauer <sup>3)</sup>	17 367	21,3	0,3	2 290	2 106	59 265	13 690
Alle Arbeiter übertage	20 569	23,5	0,9	1 298	1 213	36 186	8 359
Gesamtbelegschaft	57 887	22,4	0,5	1 742	1 609	46 671	10 781
F e b r u a r <sup>4)</sup>							
24 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	37 200	20,3	0,3	2 090	1 927	49 488	12 372
davon: Vollhauer <sup>3)</sup>	17 364	19,7	0,3	2 384	2 199	55 632	13 908
Alle Arbeiter übertage	20 515	22,0	0,7	1 339	1 253	34 512	8 628
Gesamtbelegschaft	57 715	20,9	0,4	1 809	1 675	44 136	11 034
M ä r z							
27 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	37 248	23,4	0,3	2 002	1 841	54 243	12 042
davon: Vollhauer <sup>3)</sup>	17 117	22,9	0,3	2 288	2 104	61 344	13 618
Alle Arbeiter übertage	20 265	25,0	0,8	1 299	1 214	37 368	8 296
Gesamtbelegschaft	57 513	24,0	0,5	1 744	1 611	48 222	10 705
A p r i l							
24 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	37 059	20,5	0,3	2 007	1 842	50 586	12 140
davon: Vollhauer <sup>3)</sup>	17 020	19,9	0,3	2 294	2 106	57 042	13 690
Alle Arbeiter übertage	20 198	22,2	0,9	1 314	1 227	35 675	8 562
Gesamtbelegschaft	57 257	21,1	0,5	1 750	1 614	45 271	10 865
M a i							
24 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	36 990	20,6	0,3	2 010	1 846	50 761	12 182
davon: Vollhauer <sup>3)</sup>	17 137	20,0	0,3	2 294	2 107	57 208	13 706
Alle Arbeiter übertage	20 188	22,4	1,0	1 320	1 233	36 061	8 655
Gesamtbelegschaft	57 178	21,2	0,6	1 753	1 618	45 511	10 923
J u n i							
25 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	36 901	20,8	0,3	2 007	1 839	50 700	12 168
davon: Vollhauer <sup>3)</sup>	17 225	20,2	0,3	2 295	2 102	57 175	13 722
Alle Arbeiter übertage	20 156	22,6	0,9	1 308	1 219	35 875	8 610
Gesamtbelegschaft	57 057	21,4	0,5	1 747	1 608	45 450	10 908

- 1) Barverdienst: Leistungslohn zuzüglich Zuschläge für Mehrarbeit, Sonn- u. Feiertagsarbeit und sämtlicher Barzulagen einschl. der Ergebnisprämie, jedoch ohne Familienzulage u. Weitere Lohnzulage.
- 2) Gesamteinkommen: Barverdienst (ohne Familienzulage und Weitere Lohnzulage) zuzüglich Wert der Sachbezüge.
- 3) Für Vollhauer geschätzte Zahlen.
- 4) In den Februar-Löhnen ist die Leistungsprämie für Erreichung von mehr als 60 000 t Förderung je Schicht enthalten.

Industrie- gruppe	Anteil der Frauen an der Arbeiter- schaft v.H.	Bruttostundenlöhne			wöchentliche Arbeitszeit			Bruttowochenlöhne			Indizes (MD 1950 = 100)			der Gesamt- lohn- summe 1) aller Invaliden- versicher- pflicht.
		im Durchschnitt aller Arbeiter (Kategorieelöhner)			im Durchschnitt aller Arbeiter (Kategorieelöhner)			des durchschnittlichen			der in- gesamt besetzten Arbeits- stunden 1)			
		Veränderung im Mai 1955 gegenüber Mai 1954 v.H.	Fr.	Skd.	Veränderung im Mai 1955 gegenüber Mai 1954 v.H.	Fr.	Stk.	Stunden- löhne	Wochen- arbeits- zeit	Wochen- löhne	Stunden- löhne	Wochen- löhne	Stunden- löhne	
		Fr.	Skd.	Fr.	Stk.	Fr.	Stk.	Fr.	Stk.	Fr.	Stk.	Fr.	Stk.	
Eisenschaffende Industrie	•	194,6	52,0	+ 7	+ 2	10 121	16	+ 16	180	102	183 <sup>2)</sup>	114	205	
Metallverarb. 1. Stufe	3	171,1	50,6	+ 7	+ 1	8 651	+ 11		175	103	180	117	214	
Gießereien	1	175,4	50,8	+ 4	+ 4	8 903	+ 14		173	101	175	110	199	
Metallverarb. 2. Stufe	7	168,4	51,0	+ 4	+ 3	8 588	+ 11		176	105	185	130	254	
Feinmechanische Industrie	6	160,5	51,4	+ 5	+ 6	8 244	+ 13		174	105	183	165	303	
Bausstoffindustrie	8	162,7	50,4	+ 10	- 0	8 196	+ 4		183	103	188	96	229	
Baugewerbe	•	155,8	51,4	+ 27	+ 1	8 002	- 0		181	•	•	•	273	
Chemische Industrie	31	158,4	47,9	+ 2	+ 1	7 581	+ 7		186	101	188	118	228	
Tabakindustrie	77	139,8	43,0	+ 3	+ 0	6 014	+ 4		162	96	156	126	211	
Nahrungsmittelindustrie	37	144,6	52,3	+ 3	+ 0	7 568	+ 4		177	103	182	127	240	
Erzereien	10	161,2	57,2	+ 7	- 3	9 219	+ 0		169	106	178	155	255	
Textilindustrie	87	115,9	42,6	+ 2	- 1	4 939	+ 5		168	96	160	71	123	
Bekleidungsindustrie	88	115,2	42,1	+ 3	+ 3	4 844	+ 8		169	106	179	119	208	
Leder-, Schuhindustrie	57	124,2	44,0	+ 2	+ 2	5 462	+ 11		166	103	171	74	117	
Sägereien	•	152,8	51,8	+ 4	+ 3	7 914	+ 6		178	106	189	117	208	
Holzverarbeitende Industrie	25	144,8	46,4	+ 4	+ 1	6 723	+ 4		174	97	169	91	158	
Papierindustrie	53	137,4	51,7	+ 2	+ 5	7 115	+ 12		173	111	193	125	224	
Graphisches Gewerbe	29	197,8	49,8	+ 3	- 6	9 841	- 4		181	102	185	104	182	
Feinkeramische Industrie	31	162,5	49,9	+ 3	+ 2	8 116	+ 8		187	99	186	145	277	
Durchschnitt aller Industrien (ohne Baugewerbe)	14	165,8	50,4	+ 8	+ 1	8 397	+ 9		•	•	•	•	•	
Durchschnitt aller Industrien (ohne Baugewerbe)	17	168,0	50,2	+ 5	+ 2	8 484	+ 11		•	•	•	•	•	

1) Arbeitstätigkeit bereinigt.

2) Nach Eliminierung des Einflusses der Sonn- und Feiertage  
in den durchgehenden Betrieben.



Lohnerhebung  
1955

Wochenlohn

25 Arbeitstage

Industriegruppen	ungelernte Arbeiter (Männer)			angelernte Arbeiter (Männer)			gelernte Arbeiter (Männer)				Durchschn. aller Männergruppen	Arbeiterinnen		Durchschn. aller Arbeiter (Männer u. Frauen zusammen)
	Hilfsarbeiter 11 m	Hilfsarbeiter für schwere Arbeiten 12 m	ungel. Arbeiter zusammen 10 m	Spezialhilfsarbeiter 21 m	Spezialarbeiter 22 m	angelernte Arbeiter zusammen 20 m	Facharbeiter		gelernte Arbeiter (Männer)			Hilfsarbeiterinnen 13 f	angelernte Arbeiterinnen 23 f	
							1. Stufe	2. Stufe	Hochwert. Facharb.	gelernte Arbeiter zusammen 30	Durchschn. aller Männergruppen 40 m			
	11 m	12 m	10 m	21 m	22 m	20 m	31	32	33/34	30	40 m	23 f	40 f	
Öffentliche Versorgungsbetriebe	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Energiewirtschaft	..	7 667	7 570	..	8 809	8 701	2 370	..	11 845	9 732	..	..	..	9 350
Eisenschaffende Industrie	7 494	8 991	8 840	9 416	10 271	9 871	10 464	11 511	13 140	10 980	..	..	..	10 121
Metallverarbeitende Industrie 1. Stufe	7 224	7 390	7 373	8 195	8 779	8 623	8 955	10 247	12 528	9 715	5 438	6 050	5 846	8 651
Giessereien	..	6 950	6 977	7 522	8 152	8 084	8 798	10 119	11 943	9 792	..	..	6 696	8 903
Metallverarbeitende Industrie 2. Stufe	6 167	6 968	6 782	6 923	8 041	7 854	8 349	9 713	10 368	9 438	5 869	6 019	5 920	8 588
Feinmechanische- und elektrotechn. Industrie	6 656	..	6 827	7 027	7 696	7 492	7 726	8 688	10 050	8 708	..	6 505	6 335	8 244
Glasindustrie	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Baumstoffindustrie	8 104	7 686	7 840	7 345	8 777	8 171	9 439	..	10 122	9 599	6 034	6 519	6 148	8 196
Baugewerbe	..	6 892	6 892	6 959	7 064	7 046	8 475	..	9 765	8 867	..	..	..	8 002
Chemische Industrie	6 857	7 797	7 078	8 004	8 469	8 310	9 780	..	11 627	10 058	5 015	5 727	5 203	7 581
Tabakindustrie	7 159	..	7 228	..	8 409	8 014	9 369	..	..	9 565	5 780	4 891	5 285	6 014
Nahrungsmittelindustrie	7 608	8 202	7 845	9 513	9 163	9 020	9 063	..	8 998	9 044	5 313	5 944	5 471	7 568
Brauereien	8 178	11 115	9 870	8 001	9 325	9 100	9 462	..	9 661	9 539	7 911	5 391	7 229	9 219
Textilindustrie	..	..	6 023	..	6 887	6 255	..	..	..	7 201	3 965	4 921	4 734	4 939
Bekleidungsgeerbe	..	..	6 812	..	..	6 210	6 723	..	7 080	6 881	4 235	4 693	4 564	4 844
Lederindustrie	..	..	6 192	..	5 143	5 317	6 306	..	7 353	6 674	4 966	4 543	4 704	5 462
Sägereien	7 185	7 412	7 233	8 034	7 386	7 780	8 611	..	..	8 677	..	..	..	7 914
Holzverarbeitende Industrie	6 304	..	6 482	6 738	7 247	7 063	7 659	..	9 303	7 753	5 045	6 031	5 156	6 723
Papierindustrie	..	6 812	6 685	..	8 437	8 293	9 262	..	11 718	9 884	6 122	5 245	6 001	7 115
Graphisches Gewerbe	..	..	6 996	10 740	9 645	10 233	10 640	..	14 555	11 790	5 817	6 101	5 919	9 841
Installation	6 951	..	6 588	..	7 245	7 317	7 578	..	9 501	7 979	..	..	..	7 814
Feinverarbeitende Industrie	8 080	7 551	7 742	8 718	9 185	9 110	8 896	..	9 654	8 982	5 969	6 423	6 217	9 116

ARBEITSZEITEN UND LÖHNE  
Wöchentliche Arbeitszeit

Industriegruppen	ungeleitete Arbeiter (Männer)			angelernte Arbeiter (Männer)			gelernte Arbeiter (Männer)				Durchschn. aller Männergruppen	Durchschn. aller Frauengruppen	Durchschn. aller Arbeiter (Männer u. Frauen zusammen)	
	Hilfsarbeiter	Hilfsarbeiter für schwere Arbeiten	ungel. Arbeiter zusammen	Spezialhilfsarbeiter	Spezialarbeiter	angelernte Arbeiter zusammen	Facharbeiter		gelernte Arbeiter zusammen	Hilfsarbeiterinnen				angelernte und Facharbeiterinnen
							1. Stufe	2. Stufe			Hochwert. Facharb.			
	11 m	12 m	10 m	21 m	22 m	20 m	31	32	33/34	30	40 m	13 f	23 f	40 f
Öffentliche Versorgungsbetriebe	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Energiewirtschaft	..	48,8	48,9	..	49,7	49,8	50,2	..	51,9	50,2	..	..	..	50,2
Eisenschaffende Industrie	51,2	49,9	50,0	51,3	52,7	52,1	52,5	52,7	54,1	52,0	..	..	..	52,0
Metallverarbeitende Industrie 1. Stufe	52,8	48,9	49,3	50,2	50,3	50,3	51,3	53,6	59,6	50,8	41,5	43,6	42,9	50,6
Gießereien	..	47,5	47,7	51,0	49,6	49,8	49,8	52,2	58,1	50,8	..	..	..	50,8
Metallverarbeitende Industrie 2. Stufe	46,7	48,9	48,4	46,8	49,5	49,1	51,4	53,4	53,7	51,4	45,9	45,6	45,8	51,0
Feinmechanische- und elektrotechn. Industrie	49,4	..	50,7	49,9	50,4	50,2	50,3	52,3	53,5	51,6	..	47,5	47,2	51,4
Glasindustrie	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Baustoffindustrie	49,8	50,9	50,5	48,4	49,7	49,2	54,6	..	54,9	50,8	45,9	46,8	46,1	50,4
Baugewerbe	..	53,1	53,1	52,8	50,1	50,5	51,7	..	52,0	51,4	..	..	..	51,4
Chemische Industrie	48,2	45,9	47,7	51,0	49,3	49,9	49,8	..	48,5	49,3	44,4	45,5	44,7	47,9
Tabakindustrie	47,8	..	47,3	..	49,5	48,4	52,3	..	..	49,6	45,6	37,5	41,0	43,0
Nahrungsmittelindustrie	54,3	53,5	54,0	51,9	56,7	55,9	56,4	..	55,5	55,6	45,9	49,3	46,8	52,3
Brauereien	56,4	68,9	63,6	52,5	60,3	59,0	56,1	..	56,6	57,6	56,4	45,7	53,5	57,2
Textilindustrie	..	..	48,3	..	50,6	46,5	..	..	..	47,5	37,2	43,0	41,9	42,6
Bekleidungs-gewerbe	..	..	45,8	..	..	42,8	46,0	..	45,0	45,5	41,1	41,8	41,6	42,1
Lederindustrie	..	..	51,7	..	43,7	45,4	44,9	..	46,5	45,6	45,1	41,3	42,7	44,0
Sägereien	52,8	51,3	52,5	50,5	49,2	50,0	52,4	..	..	51,9	..	..	..	51,8
Holzverarbeitende Industrie	46,0	..	46,7	46,4	49,7	48,5	47,5	..	50,5	47,8	42,3	43,8	42,5	46,4
Papierindustrie	..	47,2	47,1	..	53,1	52,7	49,9	..	51,7	49,7	55,2	43,5	53,6	51,7
Graphisches Gewerbe	..	..	50,3	52,5	51,0	51,8	50,7	..	51,4	50,9	46,7	47,1	46,9	49,8
Installation	49,6	..	46,9	..	47,8	47,8	49,6	..	50,8	49,4	..	..	..	49,4
Feinkeramische Industrie	54,7	49,4	51,3	51,6	50,9	51,0	51,3	..	52,7	51,1	47,6	47,2	47,4	49,9